

Presseaussendung

Großes Interesse am Thema Asyl in Bruck an der Mur

Über 70 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung der Stadt Bruck zur Informations- und Dialogveranstaltung „Flucht, Asyl, Integration“ im Brucker Stadtmuseum.

Die Veranstaltung im dafür prädestinierten Ambiente des Brucker Stadtmuseums wurde organisiert, um interessierte Bürgerinnen und Bürger über das Thema – insbesondere über die Situation in Bruck - umfassend zu informieren.

Robert Konrad vom Verein Zebra führte mit grundlegende Informationen zu den zentralen Begriffen und zur Rechtslage in die Thematik ein und informierte über die bisherige Zusammenarbeit und die durchwegs positiven Erfahrungen im Zusammenhang mit der vorübergehenden Unterbringung von 80 Flüchtlingen in der ehemaligen Bakip von November 2014 bis März 2015.

Sabine Aigner teilte mit den rd. 70 Gästen ihre Erfahrungen als ehrenamtliche Flüchtlingshelferin. Sie hat gemeinsam mit **Helmut Schlatzer** im Oktober 2015 die BürgerInneninitiative „Wir helfen Menschen [auf der Flucht]“ gegründet, die sich mit mittlerweile rd. 40 Freiwilligen rd. 40 Asylwerberinnen und -werbern, die in Bruck in Selbstversorgung untergebracht sind, angenommen hat.

Integrationsreferent Gemeinderat **Harald Rechberger** und Sozialreferentin **Judith Dornhofer** informierten ausführlich über bisherige Erfahrungen und künftige Pläne der Stadt Bruck. So soll in nächster Zeit ein Projekt gestartet werden, um Asylwerberinnen und -werber die Möglichkeit zu bieten, sich an gemeinnütziger Arbeit zu beteiligen.

Bei der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass es in Bruck eine große Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung und auch bereits weitere private Initiativen gibt, die sich engagieren.

Sowohl von den politischen Vertretern als auch von den Experten, aber auch von Bürgern wurde richtigerweise darauf hingewiesen, dass es oberste Priorität haben muss, den untergebrachten Flüchtlingen eine Integration ins Brucker Stadtleben zu ermöglichen. Insbesondere wurde hervorgehoben, wie wichtig der persönliche Kontakt ist, um Vorurteile abzubauen und ein respektvolles, friedliches Miteinander zu ermöglichen.

Freitag, 5. Februar 2016

Presseaussendung

Unter den sich eifrig am Diskurs beteiligenden Anwesenden befanden sich auch Vizebürgermeisterin **Susanne Kaltenegger**, Finanzreferent Peter Koch und Christian Ehetreiber von der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus.

Auch bezüglich einer erforderlichen Vernetzung von Initiativen, Organisationen, Privatpersonen und Stadt herrschte breite Übereinstimmung und so stellten die anwesenden Vertreter der Stadt Bruck abschließend klar: *„Die Stadt Bruck will für alle, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren oder diesbezüglich Interesse haben, ein erster und verlässlicher Ansprechpartner sein.“*

Kontakt & Rückfragen

Mag. Christian Mayer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck an der Mur

christian.mayer@bruckmur.at | +43 (0)3862 / 890 - 4420 | +43 (0)664 / 82 40 973

Alle aktuellen Presseaussendungen finden Sie auch auf www.bruckmur.at/presse/presseaussendungen